



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Sabine Weigand, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Johannes Becher, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Florian Siekmann, Ursula Sowa** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Denkmäler nutzen, Heimat erhalten – bayerischen Kommunen Ankauf von Baudenkmalern ermöglichen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege ein Konzept für eine Förderung zu entwickeln, die Kommunen dabei unterstützt, gefährdete, denkmalgeschützte Objekte vor Ort anzukaufen.

#### **Begründung:**

Bayerns ortsbildprägende Denkmäler haben einen besonderen Wert – für die Geschichte des Freistaates, die Menschen, die Politik einer Stadt oder auch für das traditionelle Handwerk. Leider gibt es an vielen Orten im Land Denkmäler, die leer stehen und vom Totalverlust bedroht sind.

Viele der tausende vom Verfall bedrohten Baudenkmäler in Bayern sind in privater oder kirchlicher Hand. Oft wird eine Sanierung gescheut, weil diese kostspielig ist oder die Umsetzung der Denkmalschutzrichtlinien (vermeintlich) kompliziert erscheint. Auch sprechen gewinnorientierte Überlegungen von Immobilienbesitzern oftmals für einen gezielt zugelassenen Verfall, anschließenden Abriss und Neubau. Viele Kommunen müssen hier hilflos zusehen. Sie würden gerne als Käufer einspringen, die häufig zentral gelegenen Denkmäler nutzen und damit ihr historisches Ortsbild erhalten. Leider erfahren sie bei solchen Kaufvorhaben keine Unterstützung von Seiten des Freistaates Bayern.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN findet, dass Bayerns Denkmäler es wert sind, erhalten und wiederbelebt zu werden und sie will dafür Gelder bereitstellen. Der Freistaat wird die Kommunen, die Baudenkmäler vor Ort aufkaufen wollen, dabei unterstützen und in die Lage versetzen, die häufig im Ortskern gelegenen Objekte zu erhalten und zu nutzen.